

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 3 (1927-1928)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Gepflegte Hände - schöne Hände  
**Autor:** E.G.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1065524>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# GEPFLEGTE HÄNDE - SCHÖNE HÄNDE

*Von unserer Spezialistin für Kosmetik und Hygiene, Frau Dr. med. E. G.*

---

**N**ie haben zwei Menschen gleiche Hände. Hände sind so verschieden wie Gesichter, sie verraten auch ebensoviel von der Persönlichkeit, wenn nicht schon durch ihre Form, so doch sicher durch ihre Mimik : die Gebärden.

Wieviel sagt uns nur schon der Händedruck ! Gibt es nicht Hände, die uns beim Gruss entgleiten wie Aale, andere, die apathisch sind und schwerfällig wie Lehmklumpen ?

Wissen Sie immer etwas mit ihren Händen anzufangen ? Ich hoffe, Sie gehören nicht zur Kategorie derjenigen, die beständig mit etwas « spielen » müssen, Papier zerknüllen, an den Nägeln herumschaben oder Brotkügelchen kneten. Das sind Extreme, gewiss. Aber wie vielen ist es nicht wohl, wenn sie nicht ständig etwas in der Hand haben können ! Der Fächer diente diesem Zweck, heute haben wir das Täschchen. Nur mit dem Täschchen in der Hand fühlt sich die Frau komplett. Wenden Sie nicht ein, dass das Täschchen notwendig ist aus praktischen Gründen ! Glauben Sie nicht auch, dass man längst hundert andere Möglichkeiten entdeckt hätte, um seine Puderlöschen und Taschentücher zu plazieren, wenn das Täschchen nicht einem Herzensbedürfnis der Frau entspräche ?

Es existiert freilich noch ein anderer Typus Frauen, der sich mit Vorliebe einen sportlichen Anstrich gibt und welcher das Täschchen vernachlässigt. Was fängt nun das sportliche junge Mädchen mit seinen Händen an ? Es vergräbt sie in den Taschen seiner Wildlederjacke.

Kennen Sie das junge Mädchen, das in seiner zur Faust geschlossenen Hand beständig ein kleines zerknülltes, etwas feuchtes Taschentuch hält ? Liebes junges Mädchen, treten Sie dem Leben nicht mit krampfhaft geballter Faust entgegen, (selbst wenn sie dazu dient, ein Taschentüchlein zu halten), sondern mit offenen Händen !

Mehr als in den meisten Berufen werden

die Hände einer Hausfrau in Anspruch genommen, sie bedürfen daher einer besondern Pflege. Mit einer wöchentlichen Manikure ist es hier nicht getan. Vor allem schützen Sie die Hände vor unnötiger Beschmutzung ! Ziehen Sie zum Putzen ein Paar Schutzhandschuhe an; solche aus Waschleder oder Gummihandschuhe, eventuell einfach ein Paar ausgediente Lederhandschuhe. Wenn Sie eine Arbeit besorgen, die sich nicht in Handschuhen verrichten lässt, wie z. B. Gemüserüsten, reiben Sie die Hände vorher mit einer Creme oder Lanolin ein. Der feine Fettüberzug schützt dann die Haut vor der Einwirkung der Säfte, wirkt also wie ein Handschuh.

Sobald Ihre Fingerspitzen verfärbt sind, bleichen Sie sie mit Zitronensaft. Halten Sie deshalb in der Küche immer eine ange schnittene Zitrone bereit ! Lassen Sie nie Schmutz auf der Hand sitzen ! Nach dem Waschen trocknen Sie die Hände sorgfältig ab und reiben Sie die Haut möglichst oft mit Creme ein ! Auf alle Fälle immer morgens und abends.

Die Nägel feilen Sie nicht zu lang, damit sie nicht Gefahr laufen, einzubrechen, aber auch nicht zu kurz, denn abgesehen vom ästhetischen Moment, lassen sich viele Arbeiten mit fast randlosen Fingernägeln nur schwer ausführen. Der Nagelreiniger, von welchem Sie mehrere Exemplare besitzen, damit Sie ihn überall gleich zur Hand haben, darf nie von Metall sein, sondern aus Horn, Elfenbein usw., damit er keine scharfen Kanten hat, welche den Nagelrand beim Reinigen verletzen könnten. Morgens und abends streichen Sie mit dem Handtuch sanft die Häutchen an der Nagelbasis zurück, damit die Halbmöndchen gut hervortreten, und fetten auch besonders die Umgebung der Nägel gut mit Creme ein.

Jede Woche, eventuell auch zwischenhin ein, wenn Sie eine besondere Arbeit hinter sich haben, nehmen Sie eine gründliche Manikure vor : Zuerst reiben Sie die Hände,

## Vernachlässigen Sie nicht Ihre Hände

Endlich ein Verfahren, bei dem die gefährliche Benützung der Schere vollkommen überflüssig ist.

Gut gepflegte Nägel sind schon lange eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Niemand wird diesen wichtigen Teil der Toilette unterlassen, denn nur einige wenige Punkte sind zu beachten. Tauchen Sie ein mit etwas Watte umwickeltes Orangenholzstäbchen in Cutex-Nagelhaut-Entferner (flüssig) und bearbeiten Sie damit behutsam den Nagelfalz. Spülen Sie hierauf die Fingernägel ab, und die trockene, überflüssige Nagelhaut ist verschwunden, ohne dass Sie im geringsten die Schere zu verwenden brauchten.

Verwenden Sie alsdann Cutex-Nagelhaut-Oel oder Nagelhaut-Crème, und der Nagelrand wird weich und geschmeidig; die Fingernägel erhalten ein schönes Oval.

Hiernach geben Sie Ihren Nägeln einen dauerhaften Hochglanz mit einer der

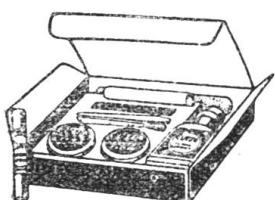


wirksamen Nagelpolituren usw., nachdem Sie die zurückbleibende Crème oder das Oel entfernt haben.

Cutex-Nagelhautentferner und sämtliche Cutex-Nagelpolituren sind zu je Fr. 2.75 das Stück erhältlich. Sie können auch geschmackvolle Etuis, welche alles für die richtige Nagelpflege Notwendige enthalten, zu Fr. 4.25, 7.50, 11.—, 18.—, 20.— und 30.— beziehen.

# CUTEX

Das Cutex-Probe-Etui enthält ein Fläschchen Cutex-Nagelwasser (Remover), eines mit Nagellack, Pulver, Crème, Orangenholzstäbchen, Schmirelfifeile und eine Anleitung. Um dieses Probe-Etui zu erhalten, senden Sie den untenstehenden Coupon mit Fr. 1.— in Briefmarken an Paul Müller, Sumiswald (Bern). Fabrikant: Northam Warren, New York.



Inliegend Fr. 1.—  
in Briefmarken  
und bitte um  
Zustellung eines  
Reklame-  
Manicure-Etui  
für 6 - malige  
Anwendung.

PAUL MÜLLER (Dept. M2) SUMISWALD (Bern)

Name .....

Ort .....

Strasse .....



besonders die fleckigen Stellen, mit Zitronensaft gut ein, um sie zu bleichen, und lassen ihn eintrocknen. Nun feilen Sie die Nagelränder sorgfältig zur gewünschten Länge parallel der Fingerkuppen und indem Sie die Ecken etwas herausfeilen. Dann tauchen Sie die Finger fünf bis zehn Minuten in ein Schüsselchen mit warmem Seifenwasser, dem Sie etwas Borax beigegeben haben. Nachher Abtrocknen und Einreiben der Nagelumgebung mit Vaseline. Nach ein paar Minuten schieben Sie sanft die Häutchen zurück, am besten mit einem Holzstäbchen, das vorn ein Gummiteil hat und schneiden eventuell kleine Fasern weg. Dann wischen Sie sorgfältig ab und polieren eventuell mit einem Nagelpulver.

Ein noch angenehmerer Weg, das Nagelhäutchen zu beseitigen, ist die Anwendung eines Nagelwassers, das chemisch einwirkt.

Für die Hausfrau ist es besonders wichtig, dass sie alle Tage ein paar Minuten auf ihre Hände verwendet und sie während der Arbeit nicht vernachlässigt. Diese konstante Pflege lässt sich nicht etwa durch eine wöchentliche gründliche Maniküre ersetzen, so bequem dies auch wäre.

Nun gibt es zwar hübsche und nicht hübsche Hände, wie auch nicht alle Gesichter von Natur aus gleich gefällig sind. Dabei kann unser Ideal allerdings nicht die banale grübbchenversehene Wachshand sein, die wir einst in der Vitrine des Coiffeurs bewunderten, so wenig wie wir in Wirklichkeit seinen lächelnden Wachsköpfen gleichen möchten. Seien Sie auch nicht betrübt darüber, wenn an Ihren Händen trotz gewissenhafter Pflege Spuren ihrer Tätigkeit sichtbar sind!

Warum sollte man schliesslich den Händen nicht ansehen dürfen, dass sie einem Wesen angehören, welches denkt und handelt, einem Menschen?

---

Unsere Mode-Korrespondentin sowohl wie unsere Spezialistin für Kosmetik beraten Sie gerne als treue und neidlose Freundinnen in allen Fragen der Mode und Kosmetik schriftlich und unentgeltlich. Nur das Rückporto müssen Sie Ihnen anfragen, die Sie an den Verlag des Schweizer-Spiegel, Storchengasse 16, Zürich 1, senden wollen, beilegen

---